

Nun ist es soweit; die Türe zu unserem Haus konnte für eine neue reguläre Saison geöffnet werden. Sandra Graf, unsere umsichtige Schafferin am Empfang und ihre neue Kollegin, Kristina Ravselj, sind mit viel Enthusiasmus in den Museumssommer aufgebrochen.

Die ersten Veranstaltungen geben uns Zuversicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Um die 30 Besucherinnen und Besucher durften wir schon zum Muttertag-Nachmittag begrüßen. Die Vernissage zum Gedenk- und Gedankenjahr für unseren Chronisten und Erzähler, Hans Michel, war ein sehr würdiger Anlass; er zeigte uns, dass wir mit dieser Sonderausstellung viel Interesse in der Region auslösen konnten. Die Eröffnung der FLORAFANTASMA, der Gemäldeausstellung des lokalen Künstlerteams Annette&Fred, setzt neue Akzente; bereits hat sich eine Gruppe von Anhängern ihrer Kunst zu einem spezifischen Besuch angemeldet. Der erste Sagenabend mit dem Erzähler Martin Hintermann und dem Musiker Thomas Schwerer brachte eine gute Stimmung in «d'Mili». Ein richtiger Aufsteller war das Sagenspektakel der Lauterbrunner Achtklässler; das Publikum im gut besetzten Gemeindesaal konnte sich an einer sehr gelungenen Aufführung von sechs Sagen aus Hans Michel's «Chratten» erfreuen. Es ist eben schon möglich, auch das Interesse der Jungen für alte Geschichten, und dem was dahintersteckt, zu wecken.

Wir wagen es, in diesem Sommer auch Neues zu erproben. Über Änderungen in der permanenten Ausstellung haben wir schon in früheren Bulletins berichtet. Zeit haben wir jedoch auch investiert, unsere Webseite zu überarbeiten und nun laufend zu aktualisieren. Dadurch soll sie zu einer rege benutzten Informations- und Austauschplattform werden; erste Rückmeldungen von Mitgliedern des Museumsvereins sowie von Interessierten und Beobachtern unserer Arbeit sind durchwegs positiv ausgefallen. Kristina Ravselj, unsere jüngste Kollegin, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Tal- und Sagenmuseum auf den sozialen Medien zu lancieren; so werden wir zukünftig auch auf Instagram zu sehen sein. Und dann ist auch die Partnerschaft mit Ticketcorner zu erwähnen. Während den kommenden drei Jahren wird diese breitflächig tätige Agentur unser Angebot über ihr Netzwerk anbieten; wir erhoffen uns davon mehr Publizität, eine Erweiterung des Kundenkreises und letztendlich auch ein Zuwachs an Eintritten. Wir werden diese Zusammenarbeit sorgfältig auswerten und zu gegebener Zeit wieder darüber berichten.

Neben all diesen Schritten der Neugestaltung geht die Arbeit an der Aufarbeitung unserer bewährten Ausstellung kontinuierlich weiter. Jedes gezeigte Objekt birgt Geschichten, zu seiner Herkunft, zu seiner Bedeutung in seiner Zeit und vor allem zu seinen vormaligen Benutzern, welche ihm seine Funktion zuordneten. Wir werden sicher nie alles ergründen können. Trotzdem muss es die Aufgabe unseres Museums sein, soviel wie möglich über die Ausstellungsstücke herauszufinden und zu verstehen, was sie uns erzählen. Es ist ein herausfordernder aber spannender Auftrag, den wir uns bei dieser Entdeckungsreise selbst geben. Befriedigend ist es dann jeweils, wenn wir unsere Erkenntnisse weitergeben, wenn wir eine neue Informationstafel in einem unserer Räume installieren dürfen, und wenn wir auf einer unserer Führungen den Besuchern auch mal wieder neues Wissen vermitteln können.

Kommen Sie zu uns und staunen Sie mit uns über das, was die ausgestellten Objekte zu unserer Herkunft erzählen. Denn wie Louis Pasteur, der berühmte französische Biochemiker und Mit-Entdecker der Mikrobiologie, sagte: «Staunen ist der erste Schritt zu einer Erkenntnis».